

Jahresbericht Präsidium

2020 war für uns alle eine Herausforderung, sei dies als Arbeitgeber, Arbeitnehmer, als Privatpersonen und auch für uns als Verein, war doch ein Treffen als Vorstand nicht so einfach möglich. Dank der Flexibilität meiner Vorstandskolleginnen konnten wir jedoch immer via Mail, WhatsApp und Telefon die anstehenden Fälle umgehend bearbeiten.

Viele Menschen haben sich während der Pandemie entschieden, ein Haustier aufzunehmen. Was per se eine wunderbare Idee ist, könnte aber auch negative Folgen haben. Denn die wenigsten haben sich überlegt, was denn mit dem neu angeschafften Partner passiert, wenn sie wieder zurück ins Büro müssen. Ein positiver Aspekt der Pandemie war offenbar, dass das grosse Aussetzen von Tieren in den Sommerferien ausgeblieben ist. Langfristig wird aber eine bessere Welt für Tiere nur durch Umdenken von uns Menschen erreicht.

Auf Veranstaltungen musste aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet werden. Wir sind guter Hoffnung, dass sich dies in naher Zukunft normalisieren wird.

Der Tierschutzverein ist für die Kastration von insgesamt 69 Katzen, davon 33 Katern und 36 Kätzinnen aufgekommen. 35 der Tiere leben auf Bauernhöfen, 34 waren herrenlos und konnten mit Unterstützung der Finder und der Tierärzte vermittelt werden.

Wir hoffen, dass diese Kastrationen helfen, der unkontrollierten Vermehrung und dem damit verbundenen Katzenelend Herr zu werden.

Zwei besondere Fälle aus dem letzten Jahr möchte ich mit Ihnen teilen:

Ein älteres Ehepaar aus dem Klöntal musste sehr schnell ins Altersheim und machte sich grosse Sorgen um ihre teils sehr wilden Katzen, die sie gefüttert hatten und die bei ihnen Unterschlupf fanden. Der Sozialdienst bat uns um Unterstützung und wir haben gemeinsam die Katzen eingefangen und konnten sie dann in 2 Tierheimen platzieren. Die Aktion lief zwar relativ koordiniert, dafür nicht ohne erhebliche Kratzer ab. Es kamen auch eine Tetanussspritze und Antibiotika zum Einsatz, die Sicherheit der Tiere war aber jeden Kratzer wert. 3 Katzen wurden in eine WG auf einem alten Bauernhof vermittelt, die anderen beiden dürfen bis auf weiteres die Liebe des Katzenheims geniessen und ihren Lebensabend geniessen.

Ein zweiter Fall betraf zwei von uns zu einem früheren Zeitpunkt platzierten Katzendamen, Feya und Frikka. Der Besitzer der beiden kam in persönliche Not und musste sich in ärztliche Betreuung begeben. Er wollte die beiden abgeben. Corina Feldmann hat die durch die Situation sehr verstörten Tiere einige Tage in Pflege genommen und sie durften in Glarus in ein liebevolles Zuhause ziehen.

Sie sehen, wir sind nicht nur mit tierischem, sondern oft auch mit menschlichem Leid konfrontiert und deshalb immer sehr glücklich, wenn wir helfen können.

Corina Feldmann betreut schon einige Jahre unsere Katzenpflegestelle mit viel Liebe und Engagement. Da wir mit den vorhandenen Plätzen immer wieder an Kapazitätsgrenzen kommen, freuen wir uns sehr über unsere neue Pflegestelle, welche von Carmen Schlumpf, Ennenda betreut wird. Auf der Pflegestelle wurden 2'083 Pflegetage für 25 Katzen geleistet, welche dann auch erfolgreich neu platziert werden konnten. Mehr Informationen über die Arbeit der Pflegestelle folgen unter Traktandum 4.

Die Verlagerung der gesamten Administration ins Präsidium respektive zur Stauffacher Treuhand AG hat sich bewährt. Mit einem Team von total 11 Mitarbeitern, davon 4, die sich aktiv für die Belange des TS Glarus einsetzen, können wir eine administrative Betreuung von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr sicherstellen. Das zu diesen Zeiten immer jemand telefonisch erreichbar ist, macht es wesentlich einfacher, bei Bedarf schnell zu handeln.

Leider gibt es immer wieder Fälle, wo wir nichts tun können, ausser das ALT zu informieren. Als privater Verein sind uns die Hände gebunden und wir haben keine Möglichkeit, zu intervenieren. Mit dem ALT haben wir aber ein gutes Einvernehmen und sie tun wirklich alles, was innerhalb der gesetzlichen Vorgaben möglich ist. Unser Tierschutzgesetz ist aus Sicht der Tiere ungenügend und wir sind dankbar, dass der Schweizerische Tierschutz nicht müde wird, um deren Wohl zu kämpfen.

Der Schweizerische Tierschutz (kurz STS) ist sehr aktiv, lanciert immer wieder neue Kampagnen und stellt Recherchen an. Aktuelle Themen sind zum Beispiel Zierfischhaltung, die Lage im Zoofachhandel und Hundekauf aus Qualzuchtungen. Wir empfehlen Ihnen, die Homepage des STS regelmässig zu besuchen und sich zu informieren, wo Sie persönlich mithelfen können. (www.tierschutz.com).

Nach wie vor lebt der TS Glarus von Freiwilligenarbeit und auch wir brauchen mehr Unterstützung. Wir suchen Tierfreunde, die einen Teil ihrer Freizeit für die Schwächsten unserer Gesellschaft einsetzen möchten. Sei dies nun als Unterstützung beim Einfangen herrenloser Katzen oder auch als Vorstandsmitglied.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie sich direkt engagieren möchten, wir sind für jede Hilfe dankbar.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung dankend zur Kenntnis genommen.

Glarus, 23.09.2021

Die Präsidentin:

Andrea Gislser